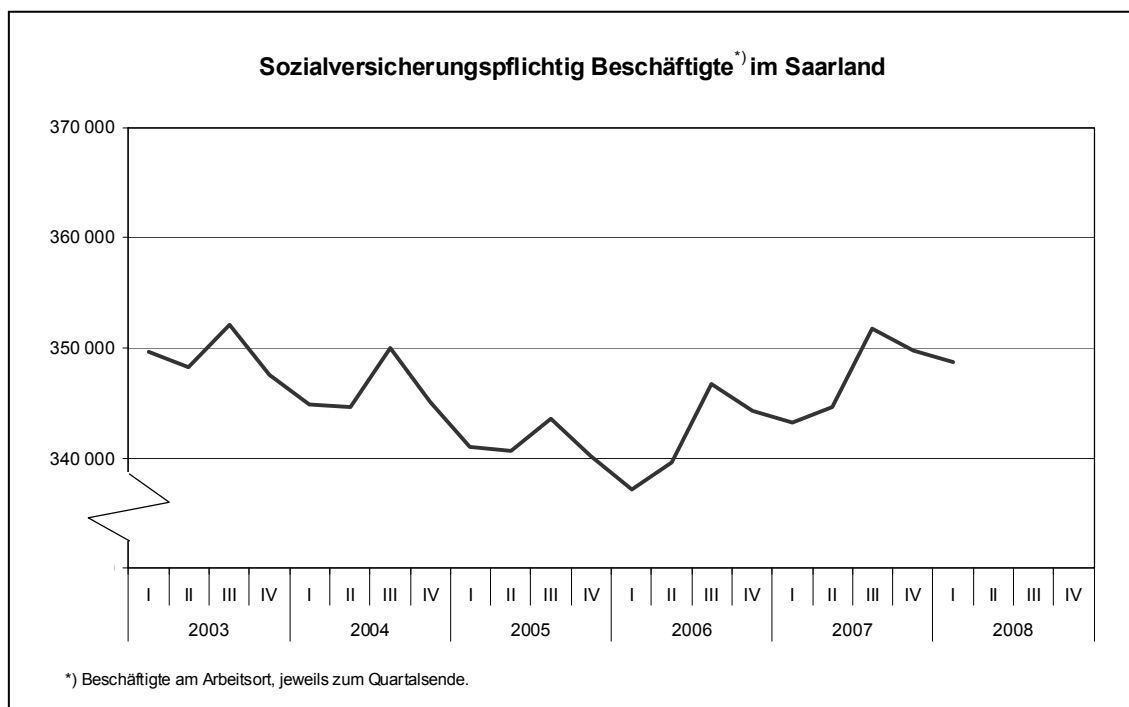


## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2008

Hinweis: Der Bericht enthält keine Angaben nach Wirtschaftsbereichen



Ausgegeben im Januar 2009

Einzelpreis 3,50 EUR

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2009.

*Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.*

Herausgeber: Statistisches Amt Saarland, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken  
Telefon: (0681) 501 5925 - Fax: (0681) 501 5915 - E-Mail: statistik@lzd.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

# Inhalt

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b> .....	3
<b>Allgemeine Grundlagen und Inhalte der Beschäftigtenstatistik</b> .....	3
<b>Definitionen von Begriffen und Merkmalen</b> .....	4
<b>Schaubild</b> .....	7
<b>Tabellen</b>	
1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort seit 2001 jeweils zum 31. März nach Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung sowie nach Wirtschaftsbereichen.....	8
2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2008 nach Geschlecht sowie nach deutschen und ausländischen Beschäftigten.....	9
3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.03.2008 nach Kreisen.....	9
4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2008 nach beruflicher Gliederung und beruflicher Ausbildung.....	10
5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2008 nach beruflicher Gliederung, Geschlecht sowie nach deutschen und ausländischen Beschäftigten .....	11
6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort und Wohnort am 31.03.2008 in den Gemeinden.....	12

## Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

## Abkürzungen

- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- SGB = Sozialgesetzbuch
- a.n.g. = anderweitig nicht genannt

## VORBEMERKUNGEN

In diesem Bericht werden in vierteljährlichem Abstand Ergebnisse über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer in tiefer wirtschaftlicher und regionaler Gliederung sowie nach demographischen und erwerbsstatistischen Merkmalen wie z.B. Alter, Geschlecht, berufliche Tätigkeit und Ausbildungsabschluss jeweils für das Quartalsende bereitgestellt. Die Basis hierfür bilden Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

Die bisherige Differenzierung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Arbeitern/Arbeiterinnen und Angestellten ist zum 1. Januar 2005 mit dem Gesetz zur Organisationsreform in der gesetzlichen Rentenversicherung RVOrgG vom 9. Dezember 2004 aufgegeben worden. Ein weiterer Nachweis ist nicht mehr möglich bzw. nicht vorgesehen.

Zusätzlich erscheinen einmal jährlich, jeweils zum Stichtag 30. Juni, Auswertungen zum Pendlerverhalten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Neuregelung der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse zum 1. April 1999 wurde die Beitragspflicht zur Sozialversicherung auf einen Teil der bis dahin von der Beitragszahlung nicht erfassten geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse ausgeweitet. Soweit Personen ausschließlich beitragspflichtige geringfügige Beschäftigungsverhältnisse ausüben, sind sie in den Nachweisungen dieser Veröffentlichung nicht enthalten.

Bedingt durch die Neuordnung des Meldeverfahrens wurde die Aufbereitung der Beschäftigtenstatistik bei der Bundesagentur für Arbeit zum Berichtsstichtag 30. Juni 1999 auf ein neues Verfahren umgestellt. Dies hat zur Folge, dass die direkte Vergleichbarkeit mit Auswertungen zu früheren Stichtagen aus methodischer Sicht nur eingeschränkt gegeben ist.

Ferner haben die Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik bis drei Jahre nach dem Stichtag vorläufigen Charakter. Die Bundesagentur für Arbeit behält sich vor, diese in begründeten Fällen innerhalb dieses Zeitraums zu ändern. Für die eindeutige Bezeichnung des Datenmaterials ist daher neben dem Berichtsstichtag zusätzlich auch die Angabe des Auswertungsstandes (des sog. Dateistandes) erforderlich. Dem vorliegenden Bericht liegt der Auswertungsstand vom September 2008 zugrunde.

Fehlerhafte Signierungen zu einzelnen Merkmalen im Datenmaterial werden nicht sachlogisch korrigiert, sondern konsequent als Fälle „ohne Angabe“ gekennzeichnet.

## Allgemeine Grundlagen und Inhalte der Beschäftigtenstatistik

### Einführung

Mit Wirkung vom 01. Januar 1973 wurde das integrierte Meldeverfahren zur Sozialversicherung (gesetzliche Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung) und zur Arbeitslosenversicherung (Bundesagentur für Arbeit) eingeführt. Damit wurde zugleich der Aufbau der Beschäftigtenstatistik ermöglicht. Das Meldeverfahren verlangt von den Arbeitgebern für alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einheitliche Angaben über demographische, erwerbsstatistische und sozialversicherungsrechtliche Tatbestände.

### Rechtsgrundlagen

Die gesetzliche Grundlage für die Durchführung der Statistik sozialversicherungspflichtig Beschäftigter ist seit dem 1. Januar 1998 das Dritte Buch Sozialgesetzbuch - Arbeitsförderung - (SGB III) vom 24. März 1997 (BGBl. I S. 594)<sup>1)</sup>, in der Fassung der zwischenzeitlich erfolgten Änderungen. Nach § 281 SGB III hat die Bundesagentur für Arbeit - wie nach der bis dahin geltenden Regelung des Arbeitsförderungsgesetzes (AFG) - aus den in ihrem Geschäftsbereich anfallenden Daten Statistiken, insbesondere über Beschäftigung und Arbeitslosigkeit der Arbeitnehmer und über die Leistungen der Arbeitsförderung, zu erstellen. Sie ist auch unverändert damit beauftragt, auf der Grundlage der Meldungen nach § 28a des Vierten Buches Sozialgesetzbuch - Sozialversicherung - (SGB IV vom 23. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3845), eine Statistik sozialversicherungspflichtig Beschäftigter zu erstellen.

Aufgabe der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder ist es, in Ergänzung dazu im Rahmen des erwerbsstatistischen Gesamtsystems, wichtige Tabellen zu erstellen, für allgemeine Zwecke zu veröffentlichen und sie mit den Beschäftigten- und Entgeltangaben aus anderen Quellen zu koordinieren. Die Bundesagentur für Arbeit stellt dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder die hierfür erforderlichen anonymisierten Einzeldaten zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gem. § 282a Abs. 1 SGB III zur Verfügung.

1) § 282 Sozialgesetzbuch (SGB) Drittes Buch (III)-Arbeitsförderung vom 24.03.1997, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Achten Gesetzes zur Änderung des Gemeindefinanzreformgesetzes vom 31.07.2008 (BGBl. I S. 1 626).

## Auskunftspflichtige

Auskunftspflichtig sind gemäß den Vorschriften der Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung (Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung – DEÜV)<sup>2)</sup> die Arbeitgeber/innen. Sie müssen an die Träger der Sozialversicherung Meldungen verschiedenen Inhalts über die in ihren Betrieben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer erstatten. Anlass, Form und Fristen für diese richten sich nach den Vorschriften des zweiten Abschnittes der DEÜV (§§ 6, 8 bis 13).

Mit Inkrafttreten der DEÜV zum 1. Januar 1999 wurde die elektronische Datenübermittlung bzw. die Datenübermittlung mittels Datenträger als Übermittlungsstandard des Regelfalles eingeführt (§ 16 DEÜV). Die Arbeitgeber übermitteln ihre Meldungen an die im Zulassungsbescheid bezeichneten Annahmestellen (die zuständigen Krankenkassen oder die von ihnen beauftragten Annahmestellen). Diese prüfen die Meldungen auf formale und inhaltliche Richtigkeit und nehmen - falls erforderlich - Korrekturen vor. Die Weiterleitung der von den Annahmestellen geprüften Daten erfolgt innerhalb von 5 Arbeitstagen an die in § 34 DEÜV genannten Stellen. Dies sind für Versicherte der Bahnversicherungsanstalt und der Seekasse die Datenstelle der Rentenversicherungsträger, für Versicherte der knappschaftlichen Krankenversicherung seit dem 1. Oktober 2005 die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, wenn diese die Rentenversicherung durchführt, für die übrigen Versicherten die Deutsche Rentenversicherung Bund.

Nach einer weiteren Prüfung werden die für die Arbeitsverwaltung relevanten Daten an die Bundesagentur für Arbeit übermittelt.

Nach dem Gesetz zur Organisationsreform in der gesetzlichen Rentenversicherung (RVOrgG) vom 9. Dezember 2004 entfällt die Unterscheidung Arbeiter/Arbeiterinnen und Angestellte ab dem 1. Januar 2005 und wird durch den Begriff „Beschäftigte“ ersetzt.

## Erfasster Personenkreis

Der Personenkreis, für den Meldungen im Rahmen des integrierten Meldeverfahrens zur Sozialversicherung zu erstatten sind, ist in § 3 DEÜV festgelegt. Die Abgrenzung der hier publizierten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wird in Abschnitt 2 „Definitionen von Begriffen und Merkmalen“ näher erläutert.

## Art der Meldung

Im Wesentlichen sind folgende Meldungen von den Arbeitgebern/-innen für alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in einheitlicher Form abzugeben:

- **Anmeldung** bei Aufnahme eines sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisses (§ 6 DEÜV)
- **Abmeldung** bei Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses (§ 8 DEÜV)
- **Jahresmeldung** für alle Beschäftigten, die am Jahresende in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis standen (§ 10 DEÜV)
- **Unterbrechungsmeldung** bei Unterbrechung einer versicherungspflichtigen Beschäftigung (§ 9 DEÜV)
- **Sonstige Meldungen** (§ 12 DEÜV) bei einem Wechsel der Beitragsgruppe, des Personengruppenschlüssels, der Krankenkasse, bei Beendigung oder Beginn einer Berufsausbildung und/oder bei Wechsel von einer Betriebsstätte im Beitrittsgebiet zu einer Betriebsstätte im übrigen Bundesgebiet und umgekehrt.

## Definitionen von Begriffen und Merkmalen

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Hierzu zählen alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Aus dieser Abgrenzung ergibt sich, dass in der Regel alle Arbeiter bzw. Arbeiterinnen und Angestellte (einschließlich Personen in beruflicher Ausbildung) von der Sozialversicherungspflicht erfasst werden. Daneben besteht in wenigen Fällen auch für Selbständige Versicherungspflicht in der Sozialversicherung.

Wehr- oder Zivildienstleistende gelten dann als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wenn sie ihre Dienste aus einem weiterhin bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus angetreten haben und nur wegen des Wehr- oder Zivildienstes kein Entgelt erhalten.

<sup>2)</sup> Im Bundesgesetzblatt veröffentlicht als Artikel 1 der Verordnung zur Neuregelung des Meldeverfahrens in der Sozialversicherung vom 10.02.1998 (BGBl. I S. 343), zuletzt geändert am 23.01.2006 (BGBl. I S. 152).

Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen der weitaus überwiegende Teil der Selbständigen, die mithelfenden Familienangehörigen sowie die Beamten.

Ab dem Stichtag 1. April 1999 sind die gesetzlichen Regelungen zur Sozialversicherungspflicht geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse grundlegend geändert bzw. ab dem Stichtag 1. April 2003 modifiziert worden. Nach der maßgebenden Regelung des § 8 SGB IV (neu) wird zwar nach wie vor zwischen kurzfristigen Beschäftigungen (als „kurzfristig“ gilt eine Tätigkeit immer dann, wenn sie nach ihrer Eigenart oder im Voraus vertraglich auf höchstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage begrenzt ist) auf der einen und geringfügig entlohnten Tätigkeiten (als „geringfügig entlohnt“ ist eine Tätigkeit immer dann zu klassifizieren, wenn bestimmte Einkommenshöchstgrenzen nicht überschritten werden) auf der anderen Seite unterschieden. Ab dem vorgenannten Stichtag gilt allerdings eine einheitliche und gegenwärtig auf 400 Euro festgeschriebene Entgeltgrenze (unter Wegfall der bisherigen zeitlichen Begrenzung).

Mit dem Gesetz zur Neuregelung der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse vom 24. März 1999 mit Wirkung vom 1. April 1999 bzw. mit der Modifizierung zum 1. April 2003 (Einführung der sogenannten „Mini-Jobs“ mit Nichtanrechnung des ersten Mini-Jobs auf eine bereits vorliegende Hauptbeschäftigung) sind Arbeitgeber/innen verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich so genannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zur Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten, wobei der Beitrag zur Rentenversicherung von den Beschäftigten zur Erlangung verbesserter Leistungsansprüche durch freiwillige Zuzahlungen aufgestockt werden kann.

Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen, die nur wegen der gesetzlichen Neuregelung in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gelangt sind, werden in dieser Veröffentlichung bis auf weiteres nicht nachgewiesen. Die Berichterstattung über diesen Personenkreis wird von der Bundesagentur für Arbeit wahrgenommen.

Personen, die als einzige Tätigkeit eine kurzzeitige Beschäftigung im Sinne des § 8 Abs.1 SGB IV (neu) ausüben, bleiben auch nach den neuen rechtlichen Regelungen frei von der Versicherungspflicht und sind daher ebenfalls nicht in den ausgewiesenen Daten enthalten.

Seit 1990 waren folgende Beträge für die Abgrenzung geringfügiger Tätigkeiten maßgebend:

Zeitraum	Monatliches Entgelt
1.1.1990 - 31.12.1990	470 DM
1.1.1991 - 31.12.1991	480 DM
1.1.1992 - 31.12.1992	500 DM
1.1.1993 - 31.12.1993	530 DM
1.1.1994 - 31.12.1994	560 DM
1.1.1995 - 31.12.1995	580 DM
1.1.1996 - 31.12.1996	590 DM
1.1.1997 - 31.12.1997	610 DM
1.1.1998 - 31.12.1998	620 DM
1.1.1999 - 31.03.2003	630 DM / 325 Euro
seit 1.4.2003	400 Euro

#### Alter

Beim Stichtagsmaterial wird das Alter der Beschäftigten nach der sogenannten Altersjahrmethode ermittelt. Bei dieser Berechnung wird aus dem Geburtsdatum und dem Berichtsstichtag exakt ermittelt, welches Altersjahr der/die Beschäftigte am Berichtsstichtag vollendet hatte.

#### Ausbildung

Nachgewiesen wird sowohl die erreichte Allgemeinschulbildung als auch die angeschlossene Berufsausbildung. Der Abschluss an einer Fachhochschule und Hochschule/Universität gilt als abgeschlossene Berufsausbildung. Die Angaben beziehen sich auf den höchsten Abschluss, auch wenn diese Ausbildung für die derzeit ausgeübte Tätigkeit nicht vorgeschrieben oder verlangt ist.

Als abgeschlossene Berufsausbildung wird die Ausbildung in einem anerkannten Lehr- oder Anlernberuf (Ausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes), Abschluss einer Berufsfach- oder Fachschule, Abschluss einer Fachhochschule, Hochschule bzw. Universität angesehen.

## **Ausländer/-innen**

Als Ausländer bzw. Ausländerinnen gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Staatenlose und die Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit werden seit dem Stichtag 30.06.2007 nicht mehr zur Beschäftigungsgruppe der Ausländer gezählt.

## **Beruf**

Maßgebend für die Berufsbezeichnung ist allein die gegenwärtig ausgeübte Tätigkeit und nicht der erlernte bzw. früher ausgeübte Beruf. Die Berufsbezeichnungen zur ausgeübten Tätigkeit beruhen auf der „Klassifizierung der Berufe“ (Ausgabe 1988), herausgegeben vom Statistischen Bundesamt im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung und der Bundesagentur für Arbeit.

## **Beschäftigte in beruflicher Ausbildung**

sind Personen, die als Auszubildende oder zu ihrer Ausbildung im Angestellten- oder Arbeitsverhältnis beschäftigt sind. Zu diesem Kreis zählen neben den Auszubildenden auch Anlernlinge, Praktikanten/Praktikantinnen, Volontär/Volontärin, Schüler/Schülerinnen an Schulen des Gesundheitswesens sowie Teilnehmer/Teilnehmerinnen an den von der Bundesagentur für Arbeit geförderten Maßnahmen zur beruflichen Umschulung und Weiterbildung.

## **Regionale Zuordnung**

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden sowohl am (inländischen) Arbeitsort als auch am Wohnort nachgewiesen. Als Arbeitsort gilt die Gemeinde, in der der Betrieb angesiedelt ist, in dem die Arbeitnehmer beschäftigt sind. Die Zuordnung zum Wohnort richtet sich nach den dem Arbeitgeber gegenüber angegebenen melderechtlichen Verhältnissen. Der Gebietsstand ist jeweils stichtagsbezogen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am angegebenen Wohnort arbeiten, werden in der Ergebnisdarstellung auch als „Auspendler“, Beschäftigte, die nicht am Arbeitsort wohnen bzw. gemeldet sind, als „Einpendler“ bezeichnet. Aus der Sicht des Arbeitsortes ist der „Pendlersaldo“ positiv oder negativ, je nachdem ob die Zahl der „Einpendler“ die der „Auspendler“ übersteigt oder nicht.

## **Voll-/Teilzeitbeschäftigte**

Die Unterscheidung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten richtet sich nach den von den Arbeitgebern in den Meldebelegen erteilten Angaben. Je nach dem, welche arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit einem Beschäftigungsverhältnis zugrunde liegt, wird zwischen vollzeitbeschäftigt und teilzeitbeschäftigt unterschieden.

Der Unterscheidung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer bzw. Arbeitnehmerinnen nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten liegen die von den Arbeitgebern/-innen in den Meldebogen zu machenden Angaben über die arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit zugrunde, und zwar in folgender Gliederung:

- Vollbeschäftigt,
- Teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von weniger als 18 Stunden,
- Teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von 18 Stunden und mehr, jedoch nicht vollbeschäftigt.

## **Geheimhaltung und Datenschutz**

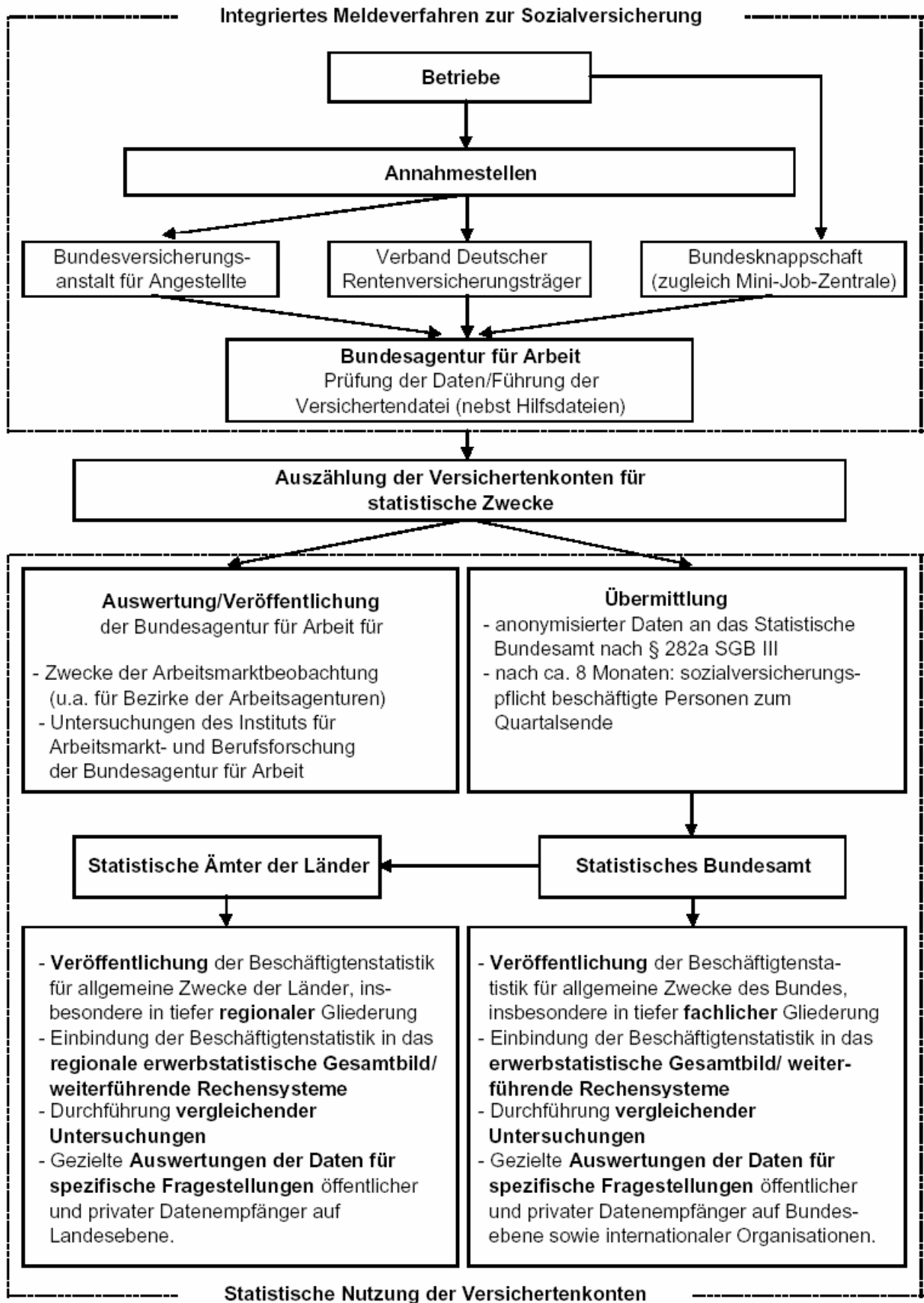
Daten aus der Beschäftigtenstatistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Datenschutz gemäß § 16 BStatG.

Zahlenwerte < 3 und Daten, aus denen sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt, sind mit . anonymisiert.

## **Wirtschaftszweige**

**Aufgrund der Umstellung von der wirtschaftlichen Gliederung WZ 2003 auf die WZ 2008 kann derzeit in diesem Statistischen Bericht keine Ausweisung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen erfolgen.**

## Von der Meldung des Arbeitgebers zur Statistik



**1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte<sup>1)</sup> am Arbeitsort seit 2001 jeweils zum 31. März  
nach Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung sowie nach Wirtschaftsbereichen**

Jahr	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter nach Wirtschaftsbereichen <sup>2)3)</sup>			
				Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	sonstige Dienst- leistungen
<b>Insgesamt</b>							
2001	311 439	46 848	358 287	1 464	140 209	77 550	139 028
2002	305 076	49 054	354 130	1 491	136 693	77 769	138 138
2003	299 275	50 312	349 617	1 429	134 482	75 459	137 998
2004	294 234	50 599	344 874	1 400	131 544	74 245	137 541
2005	289 645	51 217	341 059	1 334	128 880	74 178	136 554
2006	283 771	53 404	337 207	1 392	124 711	730 69	137 941
2007	288 000	55 225	343 278	1 423	124 559	74 049	143 149
2008 <sup>4)</sup>	291 098	57 530	348 692	.	.	.	.
<b>darunter weiblich</b>							
2001	105 747	41 046	146 793	407	25 292	37 842	83 230
2002	104 589	42 789	147 378	423	24 746	38 289	83 904
2003	103 170	43 718	146 902	409	24 786	37 045	84 578
2004	100 317	43 899	144 237	385	24 066	35 845	83 855
2005	98 834	44 346	143 214	363	23 645	35 666	83 477
2006	97 400	45 626	143 038	384	23 051	35 470	84 079
2007	97 619	47 010	144 643	376	22 465	35 841	85 899
2008 <sup>4)</sup>	98 687	48 932	147 650	.	.	.	.
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent</b>							
<b>Insgesamt</b>							
2002	- 2,0	4,7	- 1,2	1,8	- 2,5	0,3	- 0,6
2003	- 1,9	2,6	- 1,3	- 4,2	- 1,6	- 3,0	- 0,1
2004	- 1,7	0,6	- 1,4	- 2,0	- 2,2	- 1,6	- 0,3
2005	- 1,6	1,2	- 1,1	- 4,7	- 2,0	- 0,1	- 0,7
2006	- 2,0	4,3	- 1,1	4,3	- 3,2	- 1,5	1,0
2007	1,5	3,4	1,8	2,2	- 0,1	1,3	3,8
2008	1,1	4,2	1,6	.	.	.	.
<b>Anteile an den Beschäftigten insgesamt in Prozent</b>							
<b>Insgesamt</b>							
2001	86,9	13,1	100	0,4	39,1	21,6	38,8
2002	86,1	13,9	100	0,4	38,6	22,0	39,0
2003	85,6	14,4	100	0,4	38,5	21,6	39,5
2004	85,3	14,7	100	0,4	38,1	21,5	39,9
2005	84,9	15,0	100	0,4	37,8	21,7	40,0
2006	84,2	15,8	100	0,4	37,0	21,7	40,9
2007	83,9	16,1	100	0,4	36,3	21,6	41,7
2008	83,5	16,5	100	.	.	.	.
<b>darunter weiblich</b>							
2001	72,0	28,0	100	0,3	17,2	25,8	56,7
2002	71,0	29,0	100	0,3	16,8	26,0	56,9
2003	70,2	29,8	100	0,3	16,9	25,2	57,6
2004	69,6	30,4	100	0,3	16,7	24,9	58,1
2005	69,0	31,0	100	0,3	16,5	24,9	58,3
2006	68,1	31,9	100	0,3	16,1	24,8	58,8
2007	67,5	32,5	100	0,3	15,5	24,8	59,4
2008	66,8	33,2	100	.	.	.	.

\*) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; vorläufige Ergebnisse, Stand: September 2008. 1) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung. 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) - siehe Anhang. 3) Ohne Fälle „ohne Angabe“. 4) Wegen Umstellung der WZ 2003 auf die WZ 2008 ist eine Ausweisung zurzeit nicht möglich.



## 2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.03.2008 nach Altersgruppen, ausländischen Beschäftigten und beruflicher Ausbildung<sup>\*)</sup>

Altersgruppe	Insgesamt	Darunter				ohne abgeschlossene Berufsausbildung
		mit abgeschlossener Berufsausbildung				
		zusammen	darunter mit Abschluss an einer			
Berufsfach-/ Fachschule <sup>1)</sup>	Fachhoch- schule <sup>2)</sup>		wissensch. Hochschule, Universität <sup>3)</sup>			
<b>Männer und Frauen</b>						
Im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20	11 552	1 209	1 137	67	5	8 665
20 bis 25	30 730	14 175	13 408	614	153	11 587
25 bis 30	34 593	23 992	20 487	1 144	2 361	4 995
30 bis 40	75 098	56 636	48 395	2 532	5 709	7 510
40 bis 50	110 291	82 699	73 657	3 656	5 386	12 861
50 bis 60	75 613	53 967	48 903	1 900	3 164	11 196
60 bis 65	9 351	6 808	6 110	260	438	1 511
65 und mehr	1 464	804	733	21	50	175
<b>Insgesamt<sup>4)</sup></b>	<b>348 692</b>	<b>240 290</b>	<b>212 830</b>	<b>10 194</b>	<b>17 266</b>	<b>58 500</b>
dar. ausländische Beschäftigte	29 750	13 654	12 117	334	1 203	8 480
<b>Frauen</b>						
Im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20	4 710	430	377	48	5	3 603
20 bis 25	14 121	6 536	6 099	343	94	5 458
25 bis 30	15 703	11 589	9 850	497	1 242	1 832
30 bis 40	31 462	24 325	21 289	872	2 164	2 712
40 bis 50	46 679	34 406	31 509	1 040	1 857	5 632
50 bis 60	31 170	21 857	20 452	432	973	5 378
60 bis 65	3 333	2 201	2 066	33	102	725
65 und mehr	472	207	198	1	8	89
<b>Insgesamt<sup>4)</sup></b>	<b>147 650</b>	<b>101 551</b>	<b>91 840</b>	<b>3 266</b>	<b>6 445</b>	<b>25 429</b>
dar. ausländische Beschäftigte	9 713	4 085	3 478	120	487	2 887

\*) Einschließlich Fälle „mit unbekannter Ausbildung“ bzw. „Angaben nicht möglich“ oder „ohne Angabe“. 1) Einschließlich abgeschlossener Lehr- oder Anlernausbildung. 2) Einschließlich Ingenieurschulen. 3) Einschließlich Lehrerausbildung. 4) Einschließlich Fälle ohne Angabe.

## 3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2008 nach Kreisen

Beschäftigte	Saarland	Davon					
		Regional- verband Saar- brücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neun- kirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
<b>Insgesamt</b>	<b>348 692</b>	<b>137 438</b>	<b>27 772</b>	<b>34 153</b>	<b>67 022</b>	<b>59 978</b>	<b>22 329</b>
Darunter weiblich	147 650	60 410	13 369	15 406	24 290	23 740	10 435

#### 4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2008 nach beruflicher Gliederung und beruflicher Ausbildung

Berufliche Gliederung <sup>1)</sup>	Insgesamt <sup>2)</sup>	Darunter					ohne abgeschlossene Berufsausbildung
		mit abgeschlossener Berufsausbildung					
		zusammen	darunter mit Abschluss an einer				
			Berufsfach-/ Fachschule <sup>3)</sup>	Fachhoch- schule <sup>4)</sup>	wissensch. Hochschule, Universität <sup>5)</sup>		
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	3 041	1 646	1 540	65	41	781	
Bergleute, Mineralgewinner	2 183	1 759	1 756	.	.	387	
<b>Fertigungsberufe</b>							
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	375	139	136	.	.	167	
Keramiker, Glasmacher	1 291	533	529	.	.	747	
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	5 487	2 935	2 908	15	12	1 854	
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	1 096	754	737	13	4	182	
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger und verwandte Berufe	480	327	.	.	-	102	
Metallerzeuger, -bearbeiter	14 237	10 084	10 058	20	6	3 277	
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	24 649	18 180	18 109	57	14	3 844	
Elektriker	8 995	6 699	6 627	60	12	1 154	
Montierer und Metallberufe, a.n.g.	13 708	8 768	8 664	84	20	4 184	
Textil- und Bekleidungsberufe	557	326	320	3	3	137	
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	214	131	.	-	.	47	
Ernährungsberufe	8 557	3 871	3 852	14	5	2 798	
Bauberufe	7 841	4 165	4 150	7	8	1 941	
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	1 814	1 064	1 052	6	6	299	
Tischler, Modellbauer	1 807	1 283	1 270	.	.	304	
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	2 970	1 302	1 297	.	.	814	
Warenprüfer, Versandfertigmacher	6 041	3 689	3 624	42	23	1 229	
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	11 133	3 297	3 278	8	11	3 348	
Maschinisten und zugehörige Berufe	3 596	2 792	2 775	13	4	457	
<b>Technische Berufe</b>							
Ingenieur, Chemiker, Physiker, Mathematiker	6 053	5 580	1 114	2 408	2 058	92	
Techniker, technische Sonderfachkräfte	12 241	10 489	9 077	977	435	602	
<b>Dienstleistungsberufe</b>							
Warenkaufleute	26 256	18 796	18 204	324	268	3 935	
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	13 558	11 374	10 337	528	509	1 439	
Verkehrsberufe	24 124	13 663	13 533	82	48	4 399	
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	68 937	55 650	47 338	3 066	5 246	5 758	
Ordnungs-, Sicherheitsberufe	4 607	2 871	2 373	35	463	626	
Schriftwerkschaffende, -ordnende sowie künstlerische Berufe	2 612	1 494	899	120	475	408	
Gesundheitsdienstberufe	27 252	22 336	19 230	209	2 897	2 959	
Sozial- und Erziehungsberufe, a.n.g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	20 400	17 241	10 800	1 852	4 589	2 245	
allgemeine Dienstleistungsberufe	18 969	5 973	5 893	42	38	6 106	
Sonstige Arbeitskräfte	3 604	1 077	893	122	62	1 876	
<b>Insgesamt<sup>6)</sup></b>	<b>348 692</b>	<b>240 290</b>	<b>212 830</b>	<b>10 194</b>	<b>17 266</b>	<b>58 500</b>	

1) Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1988. 2) Einschließlich Fälle „mit unbekannter Ausbildung“ bzw. „Angabe nicht möglich“ oder „ohne Angabe“. 3) Einschließlich abgeschlossene Lehr- oder Anlernausbildung. 4) Einschließlich Ingenieurschulen. 5) Einschließlich Lehrerausbildung. 6) Einschließlich Fälle ohne Berufsangabe.

**5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2008 nach beruflicher Gliederung, Geschlecht  
sowie nach deutschen und ausländischen Beschäftigten**

Berufliche Gliederung <sup>1)</sup>	Ins- gesamt <sup>2)</sup>	Und zwar				
		Männer	Frauen	Aus- zubildende	deutsche	aus- ländische
					Beschäftigte <sup>3)</sup>	
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	3 041	2 145	896	469	2 874	166
Bergleute, Mineralgewinner	2 183	2 179	4	10	2 060	123
<b>Fertigungsberufe</b>						
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	375	336	39	36	341	34
Keramiker, Glasmacher	1 291	1 070	221	.	956	335
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	5 487	3 570	1 917	49	4 406	1 080
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	1 096	781	315	101	1 006	90
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger und verwandte Berufe	480	449	31	.	459	21
Metallerzeuger, -bearbeiter	14 237	13 701	536	268	11 478	2 753
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	24 649	23 617	1 032	3 207	22 539	2 101
Elektriker	8 995	8 647	348	1 123	8 510	484
Montierer und Metallberufe, a.n.g.	13 708	10 904	2 804	23	11 580	2 123
Textil- und Bekleidungsberufe	557	94	463	12	363	194
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	214	141	73	24	193	21
Ernährungsberufe	8 557	4 713	3 844	803	6 941	1 612
Bauberufe	7 841	7 761	80	568	6 890	947
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	1 814	1 726	88	203	1 614	199
Tischler, Modellbauer	1 807	1 749	58	319	1 709	97
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	2 970	2 665	305	627	2 497	473
Warenprüfer, Versandfertigmacher	6 041	4 302	1 739	26	5 213	827
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	11 133	8 571	2 562	30	8 607	2 520
Maschinisten und zugehörige Berufe	3 596	3 570	26	25	3 258	336
<b>Technische Berufe</b>						
Ingenieur, Chemiker, Physiker, Mathematiker	6 053	5 486	567	45	5 744	309
Techniker, technische Sonderfachkräfte	12 241	10 433	1 808	361	11 766	475
<b>Dienstleistungsberufe</b>						
Warenkaufleute	26 256	8 311	17 945	2 786	24 775	1 476
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	13 558	6 218	7 340	911	13 095	461
Verkehrsberufe	24 124	20 009	4 115	231	21 643	2 472
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	68 937	25 949	42 988	3 238	66 191	2 734
Ordnungs-, Sicherheitsberufe	4 607	3 731	876	91	4 369	237
Schriftwerkschaffende, -ordnende sowie künstlerische Berufe	2 612	1 440	1 172	186	2 403	209
Gesundheitsdienstberufe	27 252	4 848	22 404	2 559	26 390	858
Sozial- und Erziehungsberufe, a.n.g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	20 400	5 769	14 631	1 361	19 481	915
allgemeine Dienstleistungsberufe	18 969	3 707	15 262	1 214	16 074	2 885
Sonstige Arbeitskräfte	3 604	2 445	1 159	1 940	3 420	183
<b>Insgesamt<sup>4)</sup></b>	<b>348 692</b>	<b>201 042</b>	<b>147 650</b>	<b>22 850</b>	<b>318 852</b>	<b>29 750</b>

1) Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1988. 2) Einschließlich Auszubildende. 3) Ohne Fälle „ohne Angabe“. 4) Einschließlich Fälle ohne Berufsangabe.

## 6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort und Wohnort am 31.03.2008 in den Gemeinden

Gemeinde Regionalverband/Landkreis Land	Beschäftigte am Arbeitsort			Beschäftigte am Wohnort		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Saarbrücken, Landeshauptstadt	102 190	56 004	46 186	51 256	28 191	23 065
Friedrichsthal, Stadt	2 018	1 209	809	3 626	2 052	1 574
Großrosseln	855	424	431	2 869	1 675	1 194
Heusweiler	3 294	1 827	1 467	6 056	3 412	2 644
Kleinblittersdorf	3 065	1 766	1 299	3 654	1 989	1 665
Püttlingen, Stadt	3 536	1 764	1 772	6 517	3 715	2 802
Quierschied	1 484	748	736	4 538	2 558	1 980
Riegelsberg	1 336	594	742	5 015	2 724	2 291
Sulzbach/Saar, Stadt	6 718	4 295	2 423	5 413	3 174	2 239
Völklingen, Stadt	12 942	8 397	4 545	11 730	7 023	4 707
<b>Regionalverband Saarbrücken</b>	<b>137 438</b>	<b>77 028</b>	<b>60 410</b>	<b>100 674</b>	<b>56 513</b>	<b>44 161</b>
Beckingen	1 824	1 131	693	5 210	3 114	2 096
Losheim am See	3 481	1 907	1 574	5 265	3 040	2 225
Merzig, Kreisstadt	10 301	4 853	5 448	8 928	4 842	4 086
Mettlach	4 375	2 259	2 116	3 317	1 791	1 526
Perl	1 197	602	595	1 177	588	589
Wadern, Stadt	5 222	2 945	2 277	5 541	3 196	2 345
Weiskirchen	1 372	706	666	2 064	1 229	835
<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>	<b>27 772</b>	<b>14 403</b>	<b>13 369</b>	<b>31 502</b>	<b>17 800</b>	<b>13 702</b>
Eppelborn	2 299	1 183	1 116	6 056	3 568	2 488
Illingen	3 397	1 902	1 495	5 608	3 201	2 407
Merchweiler	1 239	632	607	3 337	1 898	1 439
Neunkirchen, Kreisstadt	20 557	11 779	8 778	14 837	8 552	6 285
Ottweiler, Stadt	2 808	1 235	1 573	4 951	2 775	2 176
Schiffweiler	1 644	824	820	5 417	3 056	2 361
Spiesen-Elversberg	2 209	1 192	1 017	4 740	2 726	2 014
<b>Landkreis Neunkirchen</b>	<b>34 153</b>	<b>18 747</b>	<b>15 406</b>	<b>44 946</b>	<b>25 776</b>	<b>19 170</b>
Dillingen/Saar, Stadt	13 031	9 524	3 507	6 732	4 063	2 669
Lebach, Stadt	4 553	2 381	2 172	6 260	3 750	2 510
Nalbach	757	434	323	3 274	1 963	1 311
Rehlingen-Siersburg	2 085	1 203	882	4 887	2 924	1 963
Saarlouis, Kreisstadt	25 220	15 373	9 847	11 598	6 691	4 907
Saarwellingen	3 451	2 051	1 400	4 534	2 684	1 850
Schmelz	2 914	1 824	1 090	5 672	3 435	2 237
Schwalbach	1 907	978	929	5 779	3 349	2 430
Überherrn	3 309	2 041	1 268	3 979	2 343	1 636
Wadgassen	1 883	906	977	5 991	3 570	2 421
Wallerfangen	1 027	410	617	3 192	1 915	1 277
Bous	2 121	1 387	734	2 214	1 298	916
Ensdorf	4 764	4 220	544	2 127	1 233	894
<b>Landkreis Saarlouis</b>	<b>67 022</b>	<b>42 732</b>	<b>24 290</b>	<b>66 239</b>	<b>39 218</b>	<b>27 021</b>
Bexbach, Stadt	3 524	2 092	1 432	6 467	3 701	2 766
Blieskastel, Stadt	4 386	2 432	1 954	7 501	4 300	3 201
Gersheim	878	444	434	2 329	1 358	971
Homburg, Kreisstadt	30 689	18 621	12 068	14 157	7 942	6 215
Kirkel	3 556	2 234	1 322	3 438	1 894	1 544
Mandelbachtal	1 091	573	518	3 781	2 167	1 614
St. Ingbert, Stadt	15 854	9 842	6 012	12 325	6 937	5 388
<b>Saarpfalz-Kreis</b>	<b>59 978</b>	<b>36 238</b>	<b>23 740</b>	<b>49 998</b>	<b>28 299</b>	<b>21 699</b>
Freisen	1 555	1 127	428	2 829	1 642	1 187
Marpingen	826	388	438	3 582	2 092	1 490
Namborn	315	149	166	2 528	1 444	1 084
Nohfelden	1 780	966	814	3 503	2 061	1 442
Nonnweiler	3 104	1 759	1 345	3 012	1 748	1 264
Oberthal	534	238	296	2 046	1 139	907
St. Wendel, Kreisstadt	11 944	5 792	6 152	8 674	4 855	3 819
Tholey	2 271	1 475	796	4 108	2 394	1 714
<b>Landkreis St. Wendel</b>	<b>22 329</b>	<b>11 894</b>	<b>10 435</b>	<b>30 282</b>	<b>17 375</b>	<b>12 907</b>
<b>SAARLAND<sup>1)</sup></b>	<b>348 692</b>	<b>201 042</b>	<b>147 650</b>	<b>323 641</b>	<b>184 981</b>	<b>138 660</b>

1) Einschließlich Fälle ohne Angabe.